



Hochschulforum
Digitalisierung

DAAD



KI-Campus



#SemesterHack – Challenges

Stand: 5. Mai 2020

Der #SemesterHack widmet sich insgesamt 15 durch Hochschulen definierten Themenclustern. Für diese Cluster wurden bis Montag, den 3. Mai 2020 insgesamt 105 Challenges durch Challenge-Pat*innen eingereicht.

Unter diesen wurden mit den Partnerhochschulen Überschneidungen identifiziert und die Passung zum Online-Hackathon geprüft. 81 Challenges wurden für die Bearbeitung im Rahmen des #SemesterHack ausgewählt.

**In diesem Dokument sind alle 81 Challenges für den #SemesterHack aufgelistet.
Diese wurden jeweils einem der 15 Themencluster zugeordnet.**

Für alle Challenges gibt es eine Kurzbeschreibung, inkl. Nennung der einreichenden Institution.

**Die Challenges werden zu Beginn des Online-Hackathons im jeweiligen Themencluster vorgestellt.
Hacker*innen entwickeln daraus Projektideen und bearbeiten diese in selbstorganisierten Teams.**

Alle Challenges sind öffentlich und können hochschulübergreifend bearbeitet werden. Pat*innen der Challenges können sich entweder an einer konkreten Projektidee beteiligen oder aber nur punktuell den Teams mit Expertise zu der von ihnen benannten Herausforderung zur Seite stehen.

Wir hacken das digitale Sommersemester!

Ansprechperson für Rückfragen:

Till Rückwart

till.rueckwart@stifterverband.de

M 0173 581 67 01

Auflistung der Challenges unterteilt nach Themenclustern

Qualifizierung & Support von Lehrenden /	
Qualification and support of teachers	6
1_01_Empathic Online Teaching	6
1_02_Niederschwellige Bereitstellung von veränderten OER-Materialien	6
1_03_Teachers Besties	6
1_04_Wie kann man Lehrende, die mit digitalen Medien Schwierigkeiten haben, effektiv unterstützen?	7
1_05_OER Social Network für Hochschullehrende	7
Digitale Lehre in der Umsetzung /	
Implementation of digital education	8
2_01_Interaktive OER Materialien als Ersatz für klassische Laborausbildung	8
2_02_Toolcast - ein Vodcast zum Einsatz digitaler Tools in Lehrerbildung und Schule	8
2_03_Micro-Lerninhalte in einer Online-Lernplattform zum Thema , Künstliche Intelligenz'	8
2_04_Motivation fürs Selbststudium - Aktivierende Lehrformate für das Selbststudium	9
2_05_Evaluierung eines mehrstufigen Tutorialprogramms für die Online-Lehre	9
2_06_Dualer Master Digitalisierung	9
2_07_Selftracking-App für Lernaktivitäten zur Lernmotivationssteigerung	9
2_08_Vorlesung als Podcast	10
2_09_EduFlash - Das Startpaket für Erstsemester	10
2_10_Medienhaus - Ein förderiertes Workspace Netzwerk für digitale Lehre und Kollaboration	10
Kollaboratives Arbeiten und Interaktion /	
Collaborative working and interaction	11
3_01_Barrierefrei und geordnet diskutieren - auch mit großen Seminaren	11
3_02_"Workshops ohne Würgereiz" -Lehr- und Studienkompetenzen für kollaborative Tools	11
3_03_Elemente digitaler Interaktion in Onlineplattformen	12
3_04_Kreative Vorstellungsrunden für den digitalen Raum entwickeln	12
3_05_Soziale Beziehungen in der virtuellen Lehre fördern und (weiter)entwickeln	12
3_06_Bored or excited? Emotion detection in online meetings based on automated analysis of facial cues	12
3_07_Kollaborative OER-Produktion für Hochschullehrende	13
3_08_Visualisierung der Kollaboration in gemeinschaftlichen Programmierprozessen	13
3_09_Wie können klassische Entwurfskorrekturen im Architekturstudium mit digitalen Werkzeugen äquivalent zur Präsenzveranstaltung betreut werden und welche Mehrwerte ergeben sich?	13
3_10_Motivationale Didaktik und Methodik in Videoseminaren	13
3_11_Trusty hackathon online platform	14
3_12_WeMeet	14
3_13_Online Escape Room	14

Digitale Tools und Datenschutz /	
Digital tools and data protection	15
4_01_OER Bereitstellung: Track Changes - Versionierung für komplexe/proprietäre Dokumente	15
4_02_DIE Toolbox	15
4_03_Fachunabhängige Quiz-Lern-App (87)	15
4_04_Digitale Anwesenheitsliste im Studierendenparlament	15
4_05_Bücher-Kreisel	16
4_06_Medienaufnahme statt Präsentationen	16
Digitale Prüfungen / Digital exams	17
5_01_Vorbereitung und Durchführung von digitalen mündlichen Prüfungen / Preparation and implementation of digital oral exams	17
5_02_Online-Klausuren mit EvaExam und Moodle	17
5_03_Möglichkeit der digitalen Prüfung großer Teilnehmerzahlen (300+)	17
5_04_Wie können digitale Prüfungen die Interaktion fördern und Prüfinhalte spannender kommuniziert werden?	17
5_05_Erlernen und Prüfen von Bilanzen für Kräfte, Energie, Masse, Impuls, ...	18
5_06_Klausureinsicht digital? Abschlussarbeitenbesprechung online?	18
Digitale Studienberatung /	
Digital student advisory service	19
6_01_Wege durch den Beratungsdschungel - Verbesserung von Erstkontakt und Clearing	19
6_02_Beratung bei der wiss. Arbeit: Wer berät mich bei meiner Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit?	19
6_03_Digitalisierung einer Vortragsreihe zur Studienorientierung	19
6_04_Virtuelle Studienberatung vor Studienbeginn	20
6_05_Wie kann Antidiskriminierungsberatung für Studierende (auch im Sommersemester 2020) gut funktionieren?	20
Digitales Campusleben /	
Digital campus life	21
7_01_Pflege der sozialen Kontakte sowie der Pausen	21
7_02_Digital and social networking between international and domestic students	21
7_03_Digital Connect - Treffpunkt virtuelle Unibibliothek	22
7_04_Wie kann man Erstsemester ohne Präsenz in der Hochschule virtuell integrieren?	22
7_05_Gezielt informieren - Beteiligte gewinnen!	22
7_06_"Wie kann der Pausenplausch auch digital gelingen?"	22
7_07_Kontaktverlust im Hochschulalltag	23
Peer Support/Help-Seeking bei Studierende / Peer support& help-seeking of students	24
8_01_Ermöglichen von Remote-IT Support für Studierende	24
8_02_Empowerment, Hilfe zur Selbsthilfe, wie gehe ich strukturiert an ein Technisches Problem heran?	24
8_03_"Co-Co-Co: Collaboration, Cocreation trotz(t) Corona"	24
8_04_Gegenseitige Unterstützung und Lerngruppen ermöglichen bei räumlicher Distanz	25

Internationalisierung & Virtuelle Mobilität / Internationalization & virtual mobility	26
9_01_International service learning/civic engagement projects	26
9_02_Virtuelles Praktikum im Ausland: Ist das möglich?	26
9_03_European University Alliance	26
9_03_Study abroad, but stay at home: what is the verdict? How does a virtual semester abroad align with your academic plan?	27
9_04_Digital Socializing in Zeiten von Social Distancing	27
9_05_Virtually Bridging the Transatlantic Divide / Virtuelle Mobilität: Erweiterung des interkulturellen Horizonts	28
9_06_Exkursion Silicon Valley digitalisieren?	28
9_07_Weltweite Plattform zur Nominierung von Studierendenmobilität	28
9_08_Expectation management: how to virtually prepare international students for their studies in Germany	29
Praktische Studienanteile & Praxisprojekte / Professional & work experience	29
10_01_Digitalisierung einer Messe für Auslandspraktika	29
10_02_Atelier de Transfert: praxisnahe Lehre und Wissenstransfer in die Region	29
10_03_Mehr Realismus für das VR-Klassenzimmer	30
10_04_Schulpraktische Studien im Lehramtsstudium in Zeiten von Corona	30
10_05_Time Management	30
10_06_Aktivierende Veranstaltungsformate im virtuellen Raum z.B. Postersession	30
Forschung / Research	31
11_01_Sehen und Verstehen / Understanding COVID-19 Infection	31
11_02_Onlineforschung in Krisenzeiten	32
Hochschulmanagement / University Management	32
12_01_Wie lassen sich die mit der ad-hoc Digitalisierung gemachten positiven Erfahrungen nachhaltig in der Hochschul(Lehr)e verankern? / How can the positive experiences made with ad-hoc digitisation be sustainably anchored in higher education (teaching)?	32
12_02_Anwesenheitserfassung von Studierenden	32
12_03_Hochschulen als Resonanzraum der Gesellschaft - wie funktioniert eine virtuelle Hochschule für Zukunftsgestaltung?	33
Digitale Studierendenbeteiligung / Digital student participation	33
13_01_#DigitalChangeMaker Lokalgruppe	33
13_02_Best Practice und Verbesserungsmöglichkeiten im digitalen Semester	33

Bildungsgerechtigkeit & Barrierefreiheit /	
Educational equality & accessibility	34
14_01_Chancengleichheit in der Bildung für alle Studierenden	34
14_02_Successful Learning and Happiness by Raising Mutual Awareness	34
14_03_Automatisierung oder Vereinfachung barrierefreier Videountertitelung	35
14_04_Wie können rassistische Strukturen und Diskriminierungserfahrungen an der Hochschule besprochen und bearbeitet werden?	35
KI in der digitalen Hochschulbildung /	
AI in digital higher education	36
15_01_Persönlicher Lernassistent – Ein Recommendation System für Lernmaterialien	36
15_02_KI unterstützte Erstellung / Adaption / Bereitstellung von OER-Materialien	36
15_03_KI und die Polarisierung der Welt - Vom Hass zum Miteinander	36

1. Qualifizierung & Support von Lehrenden / Qualification and support of teachers

1.01_Empathic Online Teaching

When tutoring online during video calls the speaker often only sees their presenter notes and at best the camera view of some people in the online audience. Additionally, the audience is muted and poor camera resolution, if they even have a camera switched on, can make it hard to make out facial expressions. Further, the speaker mostly sees every participant in a small individual window which gets even smaller the more participants are present in the course.

Einreichung: RWTH Aachen

1.02_Niederschwellige Bereitstellung von veränderten OER-Materialien

Nachdem Hochschullehrende existierende OER-Materialien individuell verändert haben, bleibt die Bereitstellung des veränderten Materials häufig auf der Strecke. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und die Erfahrung hat gezeigt, dass Lehrende schlicht (technisch) überfordert werden, es an geeigneten Unterstützungsmechanismen mangelt oder einfache und niederschwellige Möglichkeiten der Rückspeisung von verändertem OER-Material fehlen.

Mit welchen Mitteln können Hochschullehrende unterstützt werden, wenn sie ihre veränderten Materialien wieder zur Verfügung stellen wollen?

Einreichung: Universität Potsdam

1.03_Teachers Besties

"Teachers Besties": Viele Grafik-, UX- und Kommunikationsdesigner, die als Freelancer arbeiten, sind momentan ohne Beschäftigung. Sie haben das Know How, digitale Medien für unterschiedliche Zielgruppen zu gestalten. Idee ist es, Lehrende und die Gestalter zusammenzubringen und eine Symbiose aus Wissen und Design für die Verbesserung der digitalen Kommunikation zu schaffen.

Einreichung: FernUni Hagen

1_04_ Wie kann man Lehrende, die mit digitalen Medien Schwierigkeiten haben, effektiv unterstützen?

Wenig Erfahrung mit Online-Lehre und digitalen Tools hemmen bei Lehrenden teilweise die Experimentierfreudigkeit. Aus Unsicherheit im Umgang mit neuen didaktischen Möglichkeiten schrecken manche Lehrenden vor digitalen Lehrkonzepten zurück. Wie können Lehrende, die mit digitalen Medien Schwierigkeiten haben, effektiv unterstützt werden? Wo liegen tendenziell Probleme? Wo kann der Support sinnvoll ansetzen? Und welche Kommunikationsstrukturen wären hilfreich?

Einreichung: Hochschule Mainz

1_05_ OER Social Network für Hochschullehrende

Die Produktion von OER Material für die Hochschule ist ein aufwändiges Unterfangen, will man den technischen, lizenzrechtlichen und qualitativen Anforderungen an echte OER gerecht werden. Die Erfahrung zeigt, dass einfache Unterstützungs- und Austauschmöglichkeiten zu OER-spezifischen Bedürfnissen von Lehrenden bisher wenig bis gar nicht an den Hochschulen angeboten werden. Um eine OER Community an Hochschulen aufzubauen – bestehend aus Experten, Praktikern und Interessierten – fehlt es einer grundsätzlichen Möglichkeit, die bereits existierenden OER Personenkreise und Interessierte sozial zusammenzuführen. Wie kann ein OER Social Network für Hochschullehrende aussehen und etabliert werden?

Einreichung: Universität Potsdam

2. Digitale Lehre in der Umsetzung / Implementation of digital education

2_01_Interactive OER Materialien als Ersatz für klassische Laborausbildung

Die naturwissenschaftliche Ausbildung an Hochschulen basiert im unmittelbaren Erleben der Methoden anhand praktischer Laborversuche. Deren Durchführung ist aber gegenwärtig kaum möglich, sodass alternative Formate gesucht werden. Wie können Simulationen, Remote-Labore und aufgezeichnete Experimente so anpassungsfähig aufbereitet werden, dass sie hochschulübergreifend als quelloffenes Material nutzbar sind?

Einreichung: Technischen Universität Bergakademie Freiberg

2_02_Toolcast - ein Vodcast zum Einsatz digitaler Tools in Lehrerbildung und Schule

Digitale Tools prägen derzeit den Unterricht in Schule- und Hochschule. Aber welche Tools sind sinnvoll und wie können sie besser eingesetzt werden? Wir treffen gemeinsam im Rahmen der Challenge eine Auswahl und erproben die Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen verschiedener Werkzeuge und Plattformen. Aus den Aufnahmen von unseren Anwendungen, Diskussionen und Erklärungen erstellen wir schließlich Kurz-Videos, die zu einem Podcast vereint werden können. Dieser wird auf der Website der Digitalen Didaktik-Werkstatt veröffentlicht.

Einreichung: Leuphana Universität Lüneburg

2_03_Micro-Lerninhalte in einer Online-Lernplattform zum Thema , Künstliche Intelligenz'

In Online-Lernplattformen können sich Nutzer selbstgesteuert weiterbilden. Hier finden sich nicht nur Kurse als Lernformat, sondern oft auch viel kleinteiligere Inhaltsformate, wie beispielsweise Videos, Dokumente, etc.. Welche lernzielfokussierten Inhaltsformate sind für das Thema , Künstliche Intelligenz' besonders relevant und wie sollten diese in einem Katalog von Lernangeboten dargestellt werden. Hier stellt sich besonders die Frage nach den wichtigsten Informationen/Metadaten pro Inhaltstyp, sowie der Interaktionsmöglichkeiten durch den Nutzer auf deren Detailseiten. Die Challenge besteht darin diesen Fragestellungen nachzugehen und einen Katalog- und Detailseiten-Prototyp für unterschiedliche Micro-Lerninhalte zu entwickeln.

Einreichung: NEOCOSMO GmbH

2_04_Motivation fürs Selbststudium - Aktivierende Lehrformate für das Selbststudium

Moderne Hochschullehre zeichnet sich durch eine intelligente Verknüpfung von Selbstlernphasen und Kontaktzeiten aus. Während den Lehrenden für die Kontaktzeiten zahlreiche aktivierende Lehrmethoden, -konzepte und -formate zur Verfügung stehen, fehlen diese für die Strukturierung der Selbstlernphasen. Ziel der Challenge sind daher plattformunabhängige, leicht zu implementierende Elemente (z.B. Mini-Lernspiele) zur Strukturierung, Aktivierung, Motivierung und Begleitung der Studierenden während der Selbstlernphasen. Modern university teaching is characterized by an intelligent combination of self-study phases and contact teaching. While teachers have numerous activating teaching methods, concepts and formats at their disposal for the contact teaching, these are lacking for the structuring of the self-study phases. Therefore, the aim of the Challenge is to develop platform-independent, easy to implement elements (e.g. mini-learning games) to structure, activate, motivate and accompany students during the self-learning phases.

Einreichung: SRH Hochschule

2_05_Evaluierung eines mehrstufigen Tutorialprogramms für die Online-Lehre

Wie können in der Online-Lehre Formate wie Seminare oder Übungen umgesetzt werden, die vor allem auf der Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden basieren? Ein mehrstufiges Online-Tutorialprogramm, bei dem die aufeinander aufbauenden Inhalte und Übungsaufgaben schrittweise erläutert und durch regelmäßige Leistungsnachweise überprüft werden, soll hier in Kurzform absolviert und evaluiert werden.

Welche Chancen, aber auch Herausforderungen bringt die Lehre anhand von Online-Tutorials mit sich?

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

2_06_Dualer Master Digitalisierung

Die Herausforderungen der Digitalisierung erfordern eine flexible Verzahnung von Theorie und Praxis für eine praxisorientierte Wissensvermittlung. Innovative blended Lernformate helfen, den notwendigen Wissenstransfer zu realisieren. Wie könnte eine Umsetzung dualer Masterprogramme Digitalisierung aussehen?

Einreichung: Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

2_07_Selftracking-App für Lernaktivitäten zur Lernmotivationssteigerung

Das digitale Semester stellt hohe Anforderungen an die Selbstorganisation. Durch asynchrone Bereitstellung von Inhalten muss der Lernprozess selbst organisiert werden. Mit einer App sollen Studierende ihre Lernaktivitäten aufzeichnen können und durch Gamification und den Vergleich mit KommilitonInnen zum kontinuierlichen Lernen motiviert werden.

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

2_08_Vorlesung als Podcast

Implementation eines Stud.IP-Plugins, das es ermöglicht, Vorlesungen direkt als Podcast herunterzuladen.

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

2_09_EduFlash - Das Startpaket für Erstsemester

Basierend auf dem Unistick [1] der FSFW Dresden [2] entsteht hier ein neues, praktisches Livesystem, das auf einen USB-Stick passt und überall genutzt werden kann. Randvoll mit nützlicher Software für den Studien- und Schulalltag. Ein Vorschlag für die Software-Auswahl existiert bereits, kann aber ergänzt und geändert werden. Ziel ist, dass jede/r den EduFlash benutzen kann, er sollte also auch mit Sprachausgabe oder einer Bildschirmleupe funktionieren. Ich freue mich auf euch und bin gespannt was gemeinsam entsteht!

Links:

[1] [https://wiki.fsfw-dresden.de/doku.php/doku/uni-stick?sf\[\]=unistick](https://wiki.fsfw-dresden.de/doku.php/doku/uni-stick?sf[]=unistick)

[2] <https://fsfw-dresden.de/themen.html>

Einreichung: TU Dresden

2_10_Medienhaus - Ein föderiertes Workspace Netzwerk für digitale Lehre und Kollaboration

Wir entwickeln eine leichte wie user-freundliche Plattform für die Hochschullehre, mit virtuellen Klassenräumen, kollaborativen Tools, Videokonferenzen und Streaming:

100% open source

dezentral und datenschutzkonform

komplett im Browser

schnell und eigens in jeder Hochschule aufgesetzt

Anbindung an vorhandene Hochschul-Accounts

Im Team Medienhaus der UdK Berlin läuft bereits ein funktionierender Prototyp basierend auf dem Matrixprotokoll. Unser Ziel ist es, die Plattform auch anderen Hochschulen mit ihren eigenen Bedürfnissen zur Verfügung zu stellen!

<https://medienhaus.udk-berlin.de/>

Einreichung: Universität der Künste Berlin

3. Kollaboratives Arbeiten und Interaktion / Collaborative working and interaction

3_01_Barrierefrei und geordnet diskutieren - auch mit großen Seminaren

Viele Präsenzseminare leben vom gemeinsamen Diskutieren zwischen Studierenden und Dozent*in, gerade in den Geisteswissenschaften. Digital ergeben sich hier jedoch Hürden: Chats mit ihrer linearen Struktur sind schnell unübersichtlich. Etherpads sind eher auf das Ergebnis als den Prozess abgestimmt. Video- und Audiokonferenzen richten Diskussionen im Plenum stark an der/dem Moderator*in aus und setzen voraus, dass die Technik bei allen Stand hält. Helfen würde ein digitales Tool, welches übersichtlich und barrierefrei Diskutieren auch größerer Gruppen erlaubt. KialoEdu erlaubt dies teils, ist aber stark auf Pro-/Contra-Debatten konzentriert und rein textlastig. Produktiver erscheint ein Tool, welches in Echtzeit einen Debattenbaum aus Aussagen in Tweet-Länge und Audio-Kommentare erlaubt und dem deutschen Datenschutz entspricht. Was tun?

Einreichung: Universität zu Köln

3_02_ "Workshops ohne Würgereiz" -Lehr- und Studienkompetenzen für kollaborative Tools

Um Vorlesungen studierendenzentriert zu gestalten, müssen Lehrende Schwierigkeiten und Bedürfnisse der Studierenden direkt erkennen und sich darauf einstellen.

Aber:

Welche Tools eignen sich, um dies zu unterstützen?

Welche Kompetenzen benötigen die Lehrenden beim Einsatz dieser Tools?

Welche Kompetenzen benötigen die Studierenden?

Wie können diese Kompetenzen erworben werden?

Es sollen Ideen gesammelt werden und ein Konzept für Anwendung und Training zu motivierender kollaborativer Arbeit als Produkt entwickelt werden.

Einreichung: Uni Duisburg-Essen, Hochschule Mainz, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Technische Hochschule Wildau

3_03_Elemente digitaler Interaktion in Onlineplattformen

Die meisten Lernplattformen sind eher asynchrone Formate. Die Dozenten stellen Material bereit, die die Studierenden konsumieren. Für digitalisierte Vorlesungen mag dies noch ein Anfang sein, für Seminare widerspricht dieses Mittel jedoch dem Konzept der Veranstaltung. Wie müssen / können Onlineplattformen gestaltet sein, um synchrones Arbeiten zu ermöglichen?

Einreichung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

3_04_Kreative Vorstellungsrunden für den digitalen Raum entwickeln

In dieser Challenge wollen wir Online-Vorstellungsrunden entwickeln, die allen Spaß machen und die über reine Wortbeiträge hinausgehen. Mit welchen digitalen Tools lassen sich kreative Seminareinstiege von Gruppen bis 35 Personen unterhaltsam – und vielleicht sogar spielerisch – gestalten? Welche Informationen helfen den Lehrenden, ihre neuen Studierenden kennenzulernen? Und welche Informationen über sich selbst möchten die Studierenden gerne den Lehrenden und ihren Kommilitonen zukommen lassen? Ein gelungener Start bricht das Eis und trägt meist über das ganze Seminar.

Einreichung: SRH Hochschule

3_05_Soziale Beziehungen in der virtuellen Lehre fördern und (weiter)entwickeln

Soziale Einbindung und der Aufbau direkter persönlicher Beziehungen zwischen Lehrenden und Studierenden bzw. zwischen Studierenden ist für Motivation und nachhaltige Lernprozesse förderlich, unter den Bedingungen von virtueller Lehre und in Online-Seminaren häufig zumindest erschwert. Mit welchen Mitteln, Methoden, Maßnahmen, Interventionen etc. können Lehrende (und Studierende) den Aufbau und die (Weiter)Entwicklung von Beziehungen ermöglichen?

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

3_06_Bored or excited? Emotion detection in online meetings based on automated analysis of facial cues

Traditional classroom seminars or lectures allow to “read” the reciprocal level of engagement by multimodal social feedback. How can boredom or excitement in online meetings be measured using affective computing focusing on facial analysis? The aim is the automatic indication of changes in emotional states of participants.

Einreichung: Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

3_07_Kollaborative OER-Produktion für Hochschullehrende

Lernen ist nicht zuletzt ein sozialer Prozess. Die Erfahrung hat gezeigt, dass auch bei der Produktion von Lehr-/Lernmaterial die aktive Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen zur fachlichen, didaktischen oder gestalterischen Qualität von Material beiträgt. Wie können Hochschullehrende kollaborativ OER-Material produzieren?

Einreichung: Universität Potsdam

3_08_Visualisierung der Kollaboration in gemeinschaftlichen Programmierprozessen

Gemeinsame Softwareentwicklung, auch in Projekten an der Uni, findet meist über kollaborative Tools wie Git statt. Lehrende stellen sich oft die Frage: Wer hat wirklich wieviel beigetragen? Ziel der Challenge ist ein Tool zur Erfassung von Lernerfahrungen in Git mit dem offenen Standard xAPI und ein Dashboard zur Visualisierung für die Lehrenden.

Einreichung: RWTH Aachen

3_09_Wie können klassische Entwurfskorrekturen im Architekturstudium mit digitalen Werkzeugen äquivalent zur Präsenzveranstaltung betreut werden und welche Mehrwerte ergeben sich?

Entwurfskorrekturen finden in regelmäßigem Turnus über das Semester verteilt statt. Es wird an Planunterlagen in verschiedenen Größen und Maßstäben gearbeitet. Korrekturen werden mit Skizzen und Zeichnungen individuell auf die Arbeit der Studierenden zugeschnitten und erläutert.

In aktuellen Zeiten wird mit Ipad und Co. versucht, die Inhalte vom Papier auf die digitale Welt zu transformieren.

Die Challenge soll überprüfen, wie diese Inhalte transformiert werden können und ob die multimediale Wand der HS Mainz hierzu einen Beitrag leisten kann.

Einreichung: Hochschule Mainz

3_10_Motivationale Didaktik und Methodik in Videoseminaren

Vorgetäuschte Anwesenheit in Videoseminaren aufgrund fehlender Motivation ist ein großes Manko der digitalen Lehre. In Präsenzveranstaltungen ist es deutlich einfacher die Studierenden zur aktiven Teilnahme anzuspornen. Wie lassen sich extrinsische aber auch vor allem die intrinsische Motivation durch geeignete Methodik und Didaktik im Videoseminar steigern?

Einreichung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

3_11_Trusty hackathon online platform

How to run hackathons via the internet quickly, easily and trusty?

We have a trust network – blockchain based – already online as beta: my.ipoccean.com.

But, how to enhance to have a solution for hackathons, be GDPR compliant, ensure that our solutions are secured while sharing with others? Help us creating the ideal Hackathon tool.

Einreichung: Hochschule Mainz

3_12_WeMeet

Als Challenge haben wir uns vorgenommen, ein ultimatives Tool zu erstellen, dass die Lehre ohne Präsenzveranstaltungen verbessert und dabei vor allem auf Interaktion zwischen den Lehrenden mit den Studenten und zwischen den Studenten untereinander hinzielt. Insbesondere die Möglichkeiten des kollaborativen Arbeitens, zum Beispiel mittels Microsoft Teams möchten wir analysieren und verwenden.

Einreichung: Hochschule Mainz

3_13_Online Escape Room

Im Rahmen der Veranstaltung „Personalentwicklung Aufbau“ sollen die Studierenden des Studiengangs Wirtschaftspsychologie an der Fakultät Angewandte Psychologie in Kleingruppen ein Konzept für einen Escape Room – als Teil einer Personalentwicklungsmassnahme für ein Team – erstellen, in einem "Trainingsleitfaden" beschreiben und praktisch erproben. Im Präsenzunterricht hätte ich sie gebeten, in jeweils zwei Gruppen ihr Konzept gegenseitig bzw. miteinander auszuprobieren, d.h. in einem Raum mit den entsprechenden Materialien (eine Art Utensilien Box) das Spiel durchzuführen und aufbauend auf den Erfahrungen ihr Konzept ggf. zu modifizieren und dann zu verschriftlichen.

Meine Frage bzw. Challenge ist nun: Gibt es eine einfache, möglichst intuitive und smarte Möglichkeit, ein solches Szenario online bzw. digital umzusetzen (sowohl für die „Entwickler bzw. Moderatoren“ des Escape Rooms als auch für die „Teilnehmer“) bzw. eine geeignete technische Plattform, um ein solches Lern-Rätsel-Spiel interaktiv digital zu erstellen und dann digital als Gruppe durchzuführen?

Einreichung: SRH Hochschule

4. Digitale Tools und Datenschutz / Digital tools and data protection

4_01_OER Bereitstellung: Track Changes - Versionierung für komplexe/proprietäre Dokumente

Für die Versionierung von Source-Code oder Texten existiert mit git eine gute Lösung. Viele Dokumente im Lehralltag sind aber proprietäre Formate, deren Änderungshistorie nicht gut von git erfasst werden kann. In der Challenge soll dieses Problem gelöst werden – wie können Änderungen in PowerPoint, Word, PDF in einem System wie git so dokumentiert werden, dass Merge-Operationen auch von "normalen" Benutzern erfolgreich durchgeführt werden können.

Einreichung: Universität Potsdam

4_02_DIE Toolbox

Die Challenge: Eine niedrigschwellige und objektive Übersicht an Tools, die eine gezielte Suche nach spezifischen Kategorien ermöglicht, zu entwickeln- nicht nur für OER-Profis, sondern für alle!

Einreichung: Open Education and Software Association e.V.

4_03_Fachunabhängige Quiz-Lern-App (87)

Lernende sollen sich spielerisch die Lehrinhalte der Lehrveranstaltung aneignen können. Es sollen verschiedene Quiz-Varianten wie Multiple- und Single-Choice, Fill-in-the-blank oder Drag-and- zur Verfügung stehen. Studierende und Lehrende können Quizfragen für einzelne Lehr-Lerneinheiten erstellen und allen Interessierten zur Verfügung stellen.

Einreichung: TH Köln

4_04_Digitale Anwesenheitsliste im Studierendenparlament

Bei Sitzungen des Studierendenparlamentes müssen wir eine Anwesenheitsliste führen. Ein System mit dem sich die Mitglieder selbstständig Ein- und Austragen können und eine Anwesenheitsliste mit Anwesenheitszeiten ausgibt würde uns sehr viel Arbeit ersparen. Optional könnte man dann noch das Problem Redeliste angehen.

Einreichung: Georg-August Universität Göttingen

4_05_Bücher-Kreisel

Bücher-Kreisel: Eine App, bei der Studenten/Lehrende/Asta die Möglichkeit haben auf einfachen Wege Bücher, Altklausuren, Mitschriften zu kaufen/verkaufen oder sich auszutauschen.

Einreichung: Hochschule Mainz

4_06_Medienaufnahme statt Präsentationen

Ob direkte Filmaufnahmen oder die Besprechung von Powerpointfolien, studentische Aufgaben haben derzeit hohe Datenvolumen. Die hochschulinternen Lern- und Medienplattformen sind diesem Ansturm nicht gewachsen. Persönliche und fachliche Datenschutzgründe sprechen gegen Cloudlösungen des freien Marktes. Wie und womit kann die Einreichung datenschutz- und verwaltungsskonform unterstützt werden? Wie kann man verhindern, dass bereitgestellte Lösungen nicht zur illegalen Medientauschbörse zweckentfremdet werden? Wie lange sind Speicherungen nötig? Wie gehen verschiedene Hochschulen das Problem an?

Einreichung: Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

5. Digitale Prüfungen / Digital exams

5_01_Vorbereitung und Durchführung von digitalen mündlichen Prüfungen / Preparation and implementation of digital oral exams

Es sollen Ideen rund um eine mögliche Realisierung von digitalen mündlichen Prüfungen erarbeitet werden. Gibt es Möglichkeiten die Anfertigung und Diskussion von einfachen Skizzen geschickt in die digitale mündliche Prüfung zu integrieren? Wie kann die digitale Lehre der aktuellen Situation die Studierenden darauf angemessen vorbereiten? / Ideas relating to the possible implementation of digital oral exams should be developed. Are there possibilities to cleverly integrate the preparation and discussion of simple sketches into a digital oral exam? How can digital teaching adequately prepare students for the digital oral exam?

Einreichung: Universität Bayreuth

5_02_Online-Klausuren mit EvaExam und Moodle

Zur Zeit werden viele Klausuren, die normalerweise zu einer vorgegebenen Zeit im Hörsaal geschrieben werden, auf EvaExam und Moodle umgestellt. Von der Entscheidung zur Online-Klausur bis zur Bewertung und Archivierung sind in den verschiedenen Phasen eine ganze Reihe wichtiger Aspekte zu beachten. Wie kann dieser Prozess aus Perspektive der Lehrenden, der Studierenden und des Supports optimal gestaltet werden?

Einreichung: Leuphana Universität Lüneburg

5_03_Möglichkeit der digitalen Prüfung großer Teilnehmerzahlen (300+)

Prüfungen über online Dienste in Veranstaltungen mit geringer Teilnehmeranzahl stellen kein allzu großes Problem dar (Mündliche Prüfung bspw.). Jedoch stößt man bei einer größerer Gruppe Studenten auf sowohl organisatorische als auch eventuell technische Probleme (stabiles Internet, Vorhanden sein von Computern/Laptops, für mündliche Prüfungen zu große Gruppe). Wie prüft man also digital am besten eine größere Veranstaltung, ohne dass die geprüfte Leistung (eventuell decken Online-Tests z.B. nicht in der selben Tiefe das nötige Wissen für die Prüfung ab) darunter leidet?

Einreichung: Ruhr Universität Bochum

5_04_Wie können digitale Prüfungen die Interaktion fördern und Prüfinhalte spannender kommuniziert werden?

Mit Prüfungen verbinden die meisten Menschen das Gleiche: Fragen, begrenzte Zeit und richtige oder falsche Antworten. Digitalisierung dieser Inhalte kann aber auch neue Prüfungsformen und -Inhalte bedeuten. Interaktiv fördern und fordern. Was könnten Prüfungsformen und Prüfinhalte dieser digitalen Welt sein und wie sehen diese praktisch aus? Viel Spaß!

Einreichung: Dresden International University

5_05_Erlernen und Prüfen von Bilanzen für Kräfte, Energie, Masse, Impuls, ...

In technischen Studienfächern bildet das Aufstellen von Bilanzen die Grundlage für die Problemlösung. Kräftebilanzen in der Mechanik, Impulsbilanzen in der Strömungsmechanik, Energiebilanzen in der Thermodynamik lassen sich mit gleichem systematischem Vorgehen aufstellen. In dieser Challenge wird ein Tool zum Erlernen und Prüfen von Bilanzen erstellt. Ein rudimentärer Matlab-Prototyp existiert bereits.

Einreichung: RWTH Aachen

5_06_Klausureinsicht digital? Abschlussarbeitenbesprechung online?

Auch im digitalen Sommersemester wird es Präsenzklausuren geben. Versetzt euch in die Rolle einer Lehrenden, die den Stapel von 100 Klausuren korrigiert hat: Wie sollte sie nun die Klausureinsicht gestalten - natürlich ohne physischen Kontakt? Zu einfach? Es müssen auch 50 Hausarbeiten und 5 Bachelorarbeiten zurückgegeben werden - aber wie?

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

6. Digitale Studienberatung / Digital student advisory service

6_01_Wege durch den Beratungsdschungel – Verbesserung von Erstkontakt und Clearing

Hochschulen und Universitäten bieten ihren Studierenden Unterstützung und Service in allen Lebenslagen. Oftmals ist es für diese aber nicht leicht, den Überblick bei der Fülle der Angebote zu behalten und zu wissen, an welche Service- oder Beratungsstelle man sich mit welchem Anliegen wendet. Meist sind lange Wege mit mehreren Kontakten und Weiterverweisen nötig, um bei der richtigen Beratungsstelle „zu landen“. Welche digitalen Lösungen (Guided Tours auf Webseiten oder in Apps, Chatbots etc.) könnten dabei helfen, Ratsuchenden schneller den passenden Erstkontakt zu vermitteln, ohne aufwändigere Clearingprozesse (z.B. über allgemeine Info-Hotlines) durchlaufen zu müssen?

Einreichung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

6_02_Beratung bei der wiss. Arbeit: Wer berät mich bei meiner Haus-, Bachelor- oder Masterarbeit?

Um eine Haus- oder Abschlussarbeit zu verfassen, werden viele praktische Kenntnisse benötigt: Textverarbeitung, Recherchieren, Literaturverwaltung, Strukturierung der Arbeit, das richtige Zitieren, Programmierkenntnisse, Tabellenkalkulation etc. Die Uni Göttingen bietet viele Beratungsangebote an. Eine Website oder eine App könnte helfen, die richtige Ansprechperson zu finden.

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

6_03_Digitalisierung einer Vortragsreihe zur Studienorientierung

Die Zentrale Studienberatung bietet jedes Semester eine Vortragsreihe zur Studienorientierung an. Bei der Vortragsreihe werden in ca. 60 min z.B. einzelne Studiengänge vorgestellt.

Wie könnte ein (Kommunikations)-Konzept für die Vorstellung von Studiengängen in digitaler Form ansprechend und informativ aussehen? Welche Medien können genutzt werden?

Einreichung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

6_04_Virtuelle Studienberatung vor Studienbeginn

Viele Studienbewerber reisen unvorbereitet und uninformiert nach Deutschland an und sind im ersten Semester sprachlich, kulturell und akademisch überfordert. Wie können Hochschulen Studierenden ein effektiveres virtuelles Angebot bieten und sie über das Studium und Leben in Deutschland informieren, bevor sie anreisen? Mit welchen Angeboten (Online Studieninfotage, Online Schnupperkurse, Online Touren...) könnte man die Studienanfänger auf das neue Lebens- und Studenumfeld vorbereiten? Wie kann man zusätzlich die Erreichbarkeit der Informationen erhöhen? Welche Plattformen sollten bedient werden um eine möglichst breite Masse anzusprechen?

Einreichung: Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

6_05_Wie kann Antidiskriminierungsberatung für Studierende (auch im Sommersemester 2020) gut funktionieren?

Über Diskriminierungserfahrungen zu sprechen ist oft nicht einfach und braucht die richtigen Rahmenbedingungen - wie zum Beispiel Vertraulichkeit oder manchmal auch Anonymität. Wie muss eine universitäre Antidiskriminierungsberatung gestaltet und erreichbar sein, damit Studierende sie mit gutem Gefühl - auch während der Pandemie - aufsuchen und nutzen können?

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

7. Digitales Campusleben / Digital campus life

7_01_Pflege der sozialen Kontakte sowie der Pausen

In Zeiten der Coronakrise, in der man sich nicht mehr real in Person während den Vorlesungszeiten begegnen kann, mangelt es an sozialem Austausch zwischen den Studierenden. Der eigentlich völlig übliche Alltag, in dem zum Beispiel die Mittagspause gemeinsam verbracht werden kann, fällt weg. Ein lockeres Gespräch mit den Kollegen und Kolleginnen in entspannter Atmosphäre ist nicht mehr so wirklich möglich. Gerade für die Zeit zwischen den Seminaren und Vorlesungen tat dieser Austausch vielen Studenten sehr gut. Ein Austausch, bei dem sowohl Privates, als auch oft auch ganz locker Studiumrelevantes besprochen werden konnte, fehlt. Ebenso sind die Pausen in den Onlinevorlesungen nicht so konstant einzuhalten, da allgemein davon ausgegangen wird, dass sich die Studierenden im heimischen Umfeld aufhalten und sich ihre Pausen legen können wie sie möchten – was aber nicht sonderlich förderlich ist wenn man den Inhalt aus der Vorlesung nicht verpassen möchte.

Wie kann im Online Umfeld eine Balance zwischen digitaler Vorlesung, Pausen und sozialem Austausch geschaffen werden?

Einreichung: Hochschule für Kommunikation und Gestaltung

7_02_Digital and social networking between international and domestic students

Context: At the BTU Cottbus-Senftenberg, networking among the students, especially the international students who make up one-third of the student population, takes place mainly via common activities and events. In times of Corona, partying or hanging out in large groups is not a good idea.

Brief description: If you no longer sit next to each other in the seminar or run into each other in the canteen, how do you get to know new people digitally at the university? How could this be achieved minding GDPR, but keeping the fun part of spontaneous encounters? How could these encounters be made accessible for students who have not been connected to other students before? Can this be tied to common interests or the like? Looking for a solution that does not eat away bandwidth or memory and is compatible.

Einreichung: BTU Cottbus-Senftenberg

7_03_Digital Connect - Treffpunkt virtuelle Unibibliothek

Bibliotheken sind der zentrale Ort am Campus, an dem man sich begegnet, miteinander lernt und arbeitet, Kontakte knüpft und sich bei einer Tasse Kaffee austauscht. All das ist in Zeiten von Corona nicht möglich. Mit welchen digitalen Angeboten könnte diese Lücke gefüllt, wie das Kennenlernen, das gemeinsame Arbeiten und der persönliche Austausch einer Campus-Bibliothek digital ermöglicht werden?

Wie müssten ein solcher digitaler Treffpunkt beschaffen sein, um nicht nur die aktuelle Lücke zu füllen, sondern auch über die Krisenzeiten hinaus ein zentraler, diverser und vor allem gern genutzter Teil des Campus-Lebens zu bleiben?

Einreichung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

7_04_Wie kann man Erstsemester ohne Präsenz in der Hochschule virtuell integrieren?

Gerade als Erstsemester ist es eine besondere Hürde neue Kommilitonen kennenzulernen. Der Kontakt, der normal durch die Kennenlernwoche und gemeinsame Präsenzveranstaltungen erreicht wird, kann zu Zeiten einer Pandemie schwierig werden. Ziel ist es, Alternativen zu finden, die Erstsemestern helfen, auch ohne diese Veranstaltungen soziale Kontakte zu knüpfen.

Einreichung: Hochschule Mainz

7_05_Gezielt informieren - Beteiligte gewinnen!

Wenn alles nur noch digital stattfindet, gibt es viele Informationen und Nachrichten teilweise auf unterschiedlichen Plattformen. Wie finde ich hier als Studierender für mich interessante und relevante Themen/Inhalte? Wie kann die Verwaltung auf wichtige Informationen aufmerksam machen (Lehrende/Hochschulmitarbeiter/Studierende)? Mit welchen Ansätzen/Konzepten kann es gelingen, die Informationsflut zu beherrschen?

Einreichung: Ruhr-Universität Bochum

7_06_ "Wie kann der Pausenplausch auch digital gelingen?"

Alle Lehrveranstaltungen sind auf digital umgestellt - Dozenten und Studierende treffen sich nur im digitalen Raum. Wie schaffen wir es, die soziale Interaktion, welche sonst in den Pausen an der Kaffeemaschine passiert, auch digital abzubilden?

Einreichung: DIU Dresden International University

7_07_Kontaktverlust im Hochschulalltag

In Zeiten wie diesen, leiden soziale Kontakte aller Art: Familienmitglieder, Kollegen und auch Kommilitonen an der Hochschule. Jedoch sind der menschliche Kontakt, sowie ein funktionierendes Sozialleben essentiell für unsere Gesundheit und unseren kreativen Austausch untereinander. Die Ideen und der Meinungs-austausch über eine Vielzahl von Themen die wir beispielsweise bei einem gemeinsamen Mittagessen zusammen entwickeln, gehen verloren. Dennoch kann der Kontakt zu Freunden auch in diesen Zeiten aufrechterhalten werden, wenn auch nur teilweise.

Einreichung: Hochschule für Kommunikation und Gestaltung

8. Peer Support/Help-Seeking bei Studierende / Peer support& help-seeking of students

8_01_Ermöglichen von Remote-IT Support für Studierende

Kurzbeschreibung: Ein persönlicher IT-Support für Studierende an lokalen Helpdesks der Universität ist auf absehbare Zeit wohl nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich. Neben den alltäglichen Problemen mit privaten Systemen oder den IT-Angeboten der Universität kommen voraussichtlich weitere neue Problematiken hinzu, durch neue digitale Lehr- und Lernangebote oder andere Tools zur Nutzung digitaler Ressourcen (z.B. VPN). Diese Probleme sind teilweise nur schwer ohne persönlichen Live-Kontakt mit den Usern und ihren Endgeräten lösbar. Wie kann ein effizienter und zeitnaher Remote Support für Studierende geleistet werden, der systemübergreifend ist und dabei auch den Datenschutz wahrt?

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

8_02_Empowerment, Hilfe zur Selbsthilfe, wie gehe ich strukturiert an ein Technisches Problem heran?

Heutzutage ist es möglich für fast jedes Problem eine Lösung im Internet zu finden.

Jedoch kann es unglaublich zeitintensiv sein, man kann sich unendlich lange durch Foren kämpfen und kommt nicht wirklich weiter.

Wie schaffe ich es nun strukturiert an ein technisches Problem heranzugehen, Fehlerquellen auszuschließen und eine möglichst schnelle Lösung für mein spezifisches Problem zu finden, obwohl ich mich mit Technik und der Thematik gar nicht auskenne?

Wie sucht man am besten und welche Quellen sind sinnvoll?

Einreichung: Leuphana Universität Lüneburg

8_03_ "Co-Co-Co: Collaboration, Cocreation trotz(t) Corona"

Entwerfen Sie ein interaktives, partizipatives, kollaborativ-ko-kreatives auf dokumentarischen Praktiken beruhendes Projekt, das es Studierenden unterschiedlicher Fakultäten, unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher Semester ermöglicht, vorzustellen, wie sie mit der Krise umgehen – z.B.

- vor welchen besonderen Herausforderungen sie stehen,
- zu zeigen, wie sie mit diesen umgehen,
- und zugleich Raum zu bieten, Fragen zu stellen, also eine Plattform für Vernetzung und Austausch zu sein, um gemeinsam – u.U. auch spielerisch – Lösungen zu entwickeln.

Vor allem soll es darum gehen, denen, die bereits eh wenig gehört werden – und die nun auch noch 'unsichtbar' geworden sind aufgrund des reduzierten Campus-Lebens, eine Stimme zu geben.

Einreichung: Universität Bayreuth

8_04_Gegenseitige Unterstützung und Lerngruppen ermöglichen bei räumlicher Distanz

Mitstudierende sind wesentlich für ein erfolgreiches Studium. Sie helfen z.B. bei inhaltlichen oder organisatorischen Schwierigkeiten oder motivieren sich gegenseitig in Lerngruppen. Wie aber erkennen Studierende besonders geeignete Ansprechpartner*innen und Studienpartner, wenn sie sich nicht persönlich am Campus kennenlernen können? Und wie können Kontaktaufnahme und inhaltliche Kommunikation unterstützt werden?

Einreichung: Universität Duisburg-Essen, Georg-August-Universität Göttingen

9. Internationalisierung & Virtuelle Mobilität / Internationalization & virtual mobility

9_01_International service learning/civic engagement projects

Students in Europe are often part of student groups, they are politically and socially active and work on similar topics. Universities support such initiatives through Service Learning or Civic Engagement programs. How could specific projects look like in which students from different European universities work together and which are, for the most part, planned online by the students themselves?

Einreichung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

9_02_Virtuelles Praktikum im Ausland: Ist das möglich?

Ein Praktikum im Auslands bringt viele Vorteile mit sich. Man lernt neue Arbeitsweisen kennen, erhält Einblick in eine fremde Kultur, kann internationale Kontakte knüpfen und verbessert dabei noch seine Sprachkenntnisse.

Kann ein Auslandspraktikum sinnvoll digitalisiert werden? Und vor allem WIE, ohne dabei wichtige Aspekte, wie beispielsweise den interkulturellen Austausch, zu vernachlässigen.

(Gerne auch eine Kombination aus einem virtuellen und physischen Aufenthalt)

Einreichung: Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

9_03_European University Alliance

An online communication concept for a European University Alliance is being developed with the aim of informing employees, students, and the public about current developments and networking, encouraging them to participate and interact. Which media fit the different target groups - students, staff and the interested public - with the aim to inform them about current developments, give them the opportunity for networking, and encourage them to participate and interact?

A European University Alliance aims to make learning, studying and research across national borders accessible for everyone, and to foster collaboration in facing the challenges of the future. This includes implementing different mobility projects, such as digital mobility, short stays or the conventional Erasmus semester, and double degree programs, as well as establishing expert networks or labs with a focus on specific topics in which researchers, students, and non-university partners work together on social issues.

Einreichung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

9_03_Study abroad, but stay at home: what is the verdict? How does a virtual semester abroad align with your academic plan?

Some universities have deferred all study abroad programmes for fall 2020, some do not allow any travelling for their lecturers and staff.

How can students still get an international experience? Would they be willing to take online-classes at a partner university, still staying at home? Will there still BE Online-classes after Corona?

Einreichung: SRH University, Evangelische Hochschule Nürnberg, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

9_04_Digital Socializing in Zeiten von Social Distancing

Mobilitätsformate wie z.B. Sommerschulen leben neben der Vermittlung von Inhalten zu großen Teilen von der sozialen Interaktion im gemeinsamen physischen Raum und der interkulturellen Erfahrung, es ergeben sich teils langlebige Freundschaften. Ungezwungene, informelle soziale Interaktion zwischen Teilnehmenden (als Aspekt des Campuslebens sowie als Lernformat) und auch das Kennenlernen der Region und des Campus fallen auf dem digitalen Campus bzw. in digitalen Versionen solcher Programme weg. Welche Mittel könnten geeignet sein, diese Aspekte auch für online (oder blended on-/offline) stattfindende Programme möglich zu machen?

Most of the international students have not even arrived yet – and might not be able to do so for another few weeks. They are virtually meeting their class mates in their own programmes – but what about other social contacts? How can they be motivated to join the virtual Intercultural club? What do they need to not feel like they missed out too much, when they eventually arrive on campus? Would language tandem teams help? How about a virtual campus tour?

Einreichung: Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), SRH University

9_05_Virtually Bridging the Transatlantic Divide / Virtuelle Mobilität: Erweiterung des interkulturellen Horizonts

UROF International is a summer research program for North American undergraduates at RWTH Aachen University. Due to COVID-19, the physical program was cancelled and will now take place as a virtual version. How can we assure that the program will nonetheless foster intercultural experiences and intercultural learning across the Atlantic?

Im Rahmen einer virtuellen Mobilität sollen der akademische und der kulturelle Horizont gleichermaßen erweitert werden. Doch kann Kultur virtuell vermittelt und erlebt werden? Wie könnte das Konzept einer virtuellen (Kurzzeit-)Mobilität aussehen?

Einreichung: RWTH Aachen, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

9_06_Exkursion Silicon Valley digitalisieren?

Im Kurs Innovationsmanagement hatten wir (BWL berufsbegleitend) geplant, eine Exkursion nach Silicon Valley zu veranstalten, um vor Ort den innovativen Spirit kennenzulernen und mit Unternehmern über die Innovationsfähigkeit zu sprechen. Wie können wir sie digitalisieren und dabei auch noch lernen, wie sich innovative Unternehmen in der Krise verhalten?

Einreichung: Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim Holzminen Göttingen (HAWK)

9_07_Weltweite Plattform zur Nominierung von Studierendenmobilität

Meine Idee ist, dass es für die Nominierung von Studierenden, die eine Auslandsmobilität machen möchten ein einheitliches Forum weltweit gibt, über das alle Partnerhochschulen eine Nominierung abgeben können. Bislang läuft es so, dass jede Hochschule ihr eigenes Verfahren hat und dementsprechend ein großes Durcheinander herrscht, ob man jetzt per E-Mail, per Excel Liste, per Forum oder per eigenem Programm eine Nominierung abgeben soll. Mein Vorschlag wäre, dass es ein einheitliches Portal gibt, indem jede Partnerschule ihre Nominierung abgibt, sodass alle aufnehmenden Hochschulen nur dort zu kontrollieren müssen, welcher Partner welche Studierenden nominiert. Bei Anbietern wie mobility online ist das Nominierungsverfahren wahnsinnig aufwendig, weil es für jeden Studenten ein eigenes Formular bedarf.

Einreichung: FH Bielefeld

9_08_Expectation management: how to virtually prepare international students for their studies in Germany

Viele Studienbewerber reisen unvorbereitet und informiert nach Deutschland an und sind im ersten Semester sprachlich, kulturell und akademisch überfordert. Wie können Hochschulen Studierenden ein effektiveres virtuelles Angebot bieten und sie über das Studium und Leben in Deutschland informieren, bevor sie anreisen? Mit welchen Angeboten (Online Studieninfotage, Online Schnupperkurse, Online Touren...) könnte man die Studienanfänger auf das neue Lebens- und Studiumfeld vorbereiten? Wie kann man zusätzlich die Erreichbarkeit der Informationen erhöhen? Welche Plattformen sollten bedient werden um eine möglichst breite Masse anzusprechen?

We might have to keep up social distancing for fall as well – so we might have to prepare a virtual orientation session, which could also start many weeks BEFORE arrival with a continuous stream of information on Germany and the university. Would international students be interested in such a cultural pre-course? How should it be organized? Which interactive elements?

Einreichung: SRH Hochschule Heidelberg, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

10. Praktische Studienanteile & Praxisprojekte / Professional & work experience

10_01_Digitalisierung einer Messe für Auslandspraktika

Im Rahmen der Praktika Welt-offen informieren Organisationen in kurzen Vorträgen über Möglichkeiten für Auslandspraktika. Danach haben die Studierenden die Chance, am Messestand in persönlichen Kontakt zu kommen und Fragen zu stellen. Wie könnte dieses Format in ein Onlineformat überführt werden? Gibt es andere kreative Wege, Austausch und Informationsvermittlung zu ermöglichen?

Einreichung: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

10_02_Atelier de Transfert: praxisnahe Lehre und Wissenstransfer in die Region

Im „Atelier de Transfert“ erarbeiten Unternehmen gemeinsam mit Expert*innen und Studierenden Lösungsansätze für ihre Fragestellungen. Dabei kommen in einem strukturierten Prozess vielfältige Kreativmethoden zum Einsatz. Im Mittelpunkt steht der gegenseitige Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie die Bewältigung identifizierter Herausforderungen der Praxis.

Einreichung: Hochschule Kaiserslautern

10_03_Mehr Realismus für das VR-Klassenzimmer

Wie können wir Studierende in der Lehramtsausbildung, deren Praxisanteile wegen Corona weggefallen, unterstützen? Gegenwärtig wird ein Simulator entwickelt, der Studierenden unterstützen soll, praktische Erfahrungen in VR zu sammeln, doch wie kann eine Simulation die Fertigkeiten und das Erleben vor einer Klasse in der Praxis bestmöglich vermitteln?

Einreichung: RWTH Aachen

10_04_Schulpraktische Studien im Lehramtsstudium in Zeiten von Corona

Schulpraktischen Studien im Lehramtsstudium werden unterschiedliche Funktionen zugeschrieben: In Hospitationspraktika steht der Perspektivwechsel zur Lehrerpersönlichkeit im Fokus, Fähigkeiten zur Selbstreflexion und -wahrnehmung sollen angebahnt und erste diagnostische Methoden erlernt werden. In fachdidaktischen Praktika oder im Praxissemester ist angeleitetes und eigenständiges unterrichtliches Handeln erforderlich. Wenngleich diese Praktika teilweise durch Onlineangebote ersetzt werden können, so muss dennoch geklärt werden, wie insbesondere die Hospitationspraktika konzepttreu adaptiert werden können. Wie lassen sich schulpraktische Anteile umsetzen, wenn die Schulen geschlossen sind?

Einreichung: Universität Potsdam

10_05_Time Management

It aims to develop a set of project management practices.

Produce a document that standardizes the practices, processes, tools and techniques used to manage a project efficiently.

Einreichung: Johannes Gutenberg- Universität Mainz

10_06_Aktivierende Veranstaltungsformate im virtuellen Raum z.B. Postersession

Mit den Kontaktbeschränkungen der aktuellen Situation sind Veranstaltungen keine Option mehr, in denen sich von Angesicht zu Angesicht ausgetauscht werden kann. Gerade Formate, wie z.B. Postersessions können auf herkömmlichen Wegen nicht mehr stattfinden. Dies stellt sowohl die Durchführung von studentischer Forschung als auch die Präsentation der Ergebnisse vor Herausforderungen, die wir gerne digital lösen würden. Wie kann studentische Forschung, möglichst auch interaktiv- digital präsentiert werden?

Einreichung: Universität Oldenburg

11. Forschung / Research

11_01_Sehen und Verstehen / Understanding COVID-19 Infection

Der Coronavirus (CoV) beeinflusst unser Leben und Zusammenleben sehr stark. Der Virus hat ein Gesicht bekommen, welches durch die Medien bekannt geworden ist. Dies ist psychologisch wichtig, um besser mit der Gefahr umgehen zu können. Für diese Challenge schlage ich vor den gesamten Infektionsweg von der Übertragung bis zur molekularen Ebene zu modellieren. Dadurch wird das Wissen über CoV und der Krankheit COVID-19 deutlich erhöht, was hoffentlich zu einer besseren psychologischen Grundeinstellung führt. Hoffentlich lässt sich dadurch die Motivation für das eigene Studium trotz der Umstände stärken. Für die Umsetzung soll zum einen Blender (3D) und zum anderen eine animierte Präsentation (2D, z. B. PowToon) genutzt werden. Es ist daher wichtig, sich mit Blender oder einem Tool zur 2D Animation auszukennen, um an dieser Challenge teilzunehmen.

The Coronavirus (Cov) has a firm grip on our lives and our social interactions. A face has been created for the virus, which is now circulating all media. A familiar foe is psychologically better to handle so this was an important step. For this challenge, I suggest to dig deeper and uncover the complete infection pathway from transmission to the molecular level. Thereby, we will increase knowledge about CoV and its sickness, COVID-19. A deeper understanding might further increase mental wellbeing leading to higher motivation for your University studies.

From a practical perspective, we will use Blender (3D) and a 2D animation software (e.g., Powtoon). This means that it is important to know one of these tools to participate in this challenge.

Einreichung: Hochschule Ruhr West

11_02_Onlineforschung in Krisenzeiten

Onlineforschung verbreitet sich immer mehr, die Datensammlung ist einfach. Die Bedeutung wird in insbesondere in derzeitigen (Corona-)Krisenzeiten deutlich, wenn Labor- und Feldexperimente und Face-to-Face Befragungen nicht mehr möglich sind. Die Anzahl der Softwareansätze zur digitalen Forschung allerdings ist unübersichtlich. Einige kosten Geld, andere beschränken die Anzahl an Probanden. Welche digitalen Softwareansätze gibt es? Welche Unterschiede haben sie? Welche können von Forschenden und welche von Studierenden genutzt werden?

Einreichung: Leuphana Universität Lüneburg

12. Hochschulmanagement / University Management

12_01_Wie lassen sich die mit der ad-hoc Digitalisierung gemachten positiven Erfahrungen nachhaltig in der Hochschul(Lehr)e verankern? / How can the positive experiences made with ad-hoc digitisation be sustainably anchored in higher education (teaching)?

Lehrende, Studierende und Hochschulorganisation sammeln zurzeit Erfahrungen mit den verschiedensten Formen digitaler Lehre und digitalen Lernens. Die neue Realität gilt es zu erhalten, um nicht in den Status Quo ante zurückzufallen. Wie müssen sich Hochschulen organisatorisch aufstellen, um den positiven Schwung, die derzeitige Flexibilität und die Offenheit für Neues als Normalzustand festzuschreiben und die Beteiligung aller Statusgruppen zu verstetigen?

Teachers, students and university organisations are currently gaining experience with various forms of digital teaching and learning. The new reality must be preserved in order not to fall back into the status quo ante. How do universities need to organise themselves in order to establish the positive momentum, the current flexibility and openness to new things as the normal state of affairs and to consolidate the participation of all status groups?

Einreichung: SRH Hochschule

12_02_Anwesenheitserfassung von Studierenden

Je nach Art der Veranstaltung, Hochschule und Bundesland kann eine Anwesenheitsquote als Voraussetzung für die Prüfungszulassung vorgeschrieben werden. Hochschulen, die duale Studiengänge anbieten stehen

zusätzlich vor der Herausforderung, dass Vorlesungszeiten als Arbeitszeit gelten und deshalb die Anwesenheit erfasst und dem Praxispartner kommuniziert werden muss. Nach dem Urteil des EuGH im Mai 2019 werden die konkreten gesetzlichen Vorgaben für Deutschland derzeit noch entwickelt. Wie kann eine Anwesenheits-erfassung und -kommunikation mit den vielen Beteiligten (Lehrende, Prüfungsamt, Praxispartner etc.) digital gestaltet werden?

Einreichung: SRH Hochschule

12_03_Hochschulen als Resonanzraum der Gesellschaft - wie funktioniert eine virtuelle Hochschule für Zukunftsgestaltung?

Hochschulen werden in Zukunft - und besonders nach der Pandemie - eine wichtige Rolle für die Gestaltung unserer Zukunft einnehmen. Sie sind als Orte der Wissenschaft und des kollaborativen Lernens unabhängig von Politik und Wirtschaft. Sie sind ein Resonanzraum des Umbaus unserer Gesellschaft und können in ihrer Rolle Initiativen aus der Zivilgesellschaft begleiten oder auch selbst wichtige Impulse geben. Die an vielen Hochschulen bereits gestarteten Initiativen zur Gestaltung unserer Zukunft können zusammen mehr erreichen und wichtige Impulse zur Transformation unserer Gesellschaft liefern.

Einreichung: Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung

13. Digitale Studierendenbeteiligung / Digital student participation

13_01_#DigitalChangeMaker Lokalgruppe

In den letzten Monaten wurde stärker ersichtlich, wie wichtig Studierendenbeteiligung zu Digitalisierungsthemen an der Hochschule ist. Zusätzlich zu der Zukunfts-AG #DigitalChangeMaker des HFDs gründen sich nun Lokalgruppen an verschiedenen Hochschulen. Es braucht Konzepte, wie diese sich miteinander austauschen, mit dem Hochschulforum in Verbindung bleiben und an den verschiedenen Arbeitsweisen und Formen orientieren können (Leitfaden Gründung, Selbstverständnis, Satzung). An diesen Konzepten soll in dieser Challenge gearbeitet werden.

Einreichung: Leuphana Universität Lüneburg

13_02_Best Practice und Verbesserungsmöglichkeiten im digitalen Semester

In dieser Challenge sollen sowohl die Best Practices und Vorteile gesammelt werden, die durch das digitale Semester entstanden sind und nach Ende der SARS-CoV-2 Pandemie beibehalten werden sollen (evtl. keine Anwesenheitspflicht, Möglichkeit der Teilhabe, Online Prüfungsformate, Vorlesungsaufzeichnung, Online-Einschreibung uvm.). Zudem soll eine Übersicht der Dinge erstellt werden, die nicht so gut laufen (zB. Eigenmotivation, Informationschaos etc.) und wie man diese mit Unterstützung der Hochschule verbessern kann.

Einreichung: Hochschule Ruhr West

14. Bildungsgerechtigkeit & Barrierefreiheit / Educational equality & accessibility

14_01_Chancengleichheit in der Bildung für alle Studierenden

Die aktuellen Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie bewegen Hochschulen, ihre Vorlesungen online fortzuführen. Dies könnte aber vor allem für sozial schwächer gestellte Studierende zu einigen Nachteilen führen, wenn es um schlechte technische Ausrüstung oder der Teilnahme am Semester durch temporär ausfallende Geldmittel geht.

Studierende sollten auf Hilfe von Hilfswerken und anderen Studenten in dieser Zeit zurückgreifen können. Basis für eine solche Hilfestellung ist die Aufklärung der Studierenden über die Situation in welcher sich einige Mitstudenten befinden. Wie könnte sowohl die visuelle als auch die inhaltliche Kommunikation auf verschiedenen Plattformen von Hilfsangeboten oder freiwilligem Support von Mitstudenten aussehen?

Einreichung: Hochschule für Kommunikation und Gestaltung

14_02_Successful Learning and Happiness by Raising Mutual Awareness

Die Positive Psychologie sieht unter anderem das Gefühl von Kompetenz (ich kann's), Autonomie (ich habe Einfluss, kann gestalten) und Verbundenheit (wir machen's gemeinsam, ich kann teilhaben) als wichtige Determinanten für Wohlbefinden. Diese Elemente sind für den Lernerfolg wichtig und durch individuelle Faktoren beeinflusst. Die aktuelle Situation stellt uns (Lehrende, Studierende, etc.) vor die Herausforderung in Lehrveranstaltungen über digitale Kanäle eine Awareness (ein Bewusstsein) füreinander und übereinander zu erhalten. Vorkenntnisse, Lebenssituationen, Bewältigungsmechanismus variieren stark, es ist schwierig alle "zu sehen". Was kann dieses gegenseitige Bewusstsein herstellen, um für alle ein erfolgreiches Semester zu

gewährleisten, Vertrauen, Kreativität und Wohlbefinden zu stärken und bedarfsgerechte Unterstützung zu geben?

Einreichung: Hochschule Ruhr West

14_03_Automatisierung oder Vereinfachung barrierefreier Videountertitelung

Hörgeschädigte können Seminar- u. Vorlesungsaufzeichnungen ohne Untertitel kaum nutzen. 1 Stunde Film manuell zu untertiteln bedarf ca. 6 Std. Zeit. Wir brauchen Verfahren und/oder kostengünstige Tools, die automatisch untertiteln und die Regeln zur Barrierefreiheit einhalten. Hier konkrete Lösungsansätze zu entwerfen, kann hilfreich sein, wenn auch um Weiterführende Fragen von Gleichwertigkeit von Prüfungen oder Lernmaterialien.

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

14_04_Wie können rassistische Strukturen und Diskriminierungserfahrungen an der Hochschule besprochen und bearbeitet werden?

Challenge für rassismus_betroffene Studierende. Auch an Hochschulen ist das Sprechen über rassistische Strukturen, Benachteiligungen und Erfahrungen immer noch sehr schwierig. Wie können Räume zur Thematisierung von Rassismus geschaffen werden? Wie können sich Studierende zum eigenen Empowerment oder zur rassismuskritischen Sensibilisierung vernetzen? Wie können Lösungen und Bedarfe von der Hochschule aufgegriffen und bearbeitet werden?

Einreichung: Georg-August-Universität Göttingen

15. KI in der digitalen Hochschulbildung / AI in digital higher education

15_01_Persönlicher Lernassistent - Ein Recommendation System für Lernmaterialien

Wir bauen ein Empfehlungssystem für Lerninhalte, sodass jede Person sich jedes Thema bestmöglich aneignen kann. Wir verbinden dabei die natürlichsten Wege des Lernens und modernste Technologien. Diese Symbiose wird den Weg des Lernens revolutionieren. Wir möchten die Belastung durch Informationsüberflutung reduzieren, indem wir den Suchenden auf Basis seiner/ihrer Interessen und Daten das entsprechende Lernmaterial empfehlen. Damit stellen wir diesen die "richtige" Informationen zur "richtigen" Zeit und auf die "richtige" Weise zur Verfügung.

Einreichung: Leuphana Universität Lüneburg

15_02_KI unterstützte Erstellung / Adaption / Bereitstellung von OER-Materialien

Wie kann man existierende Bot-Technologie nutzen, um OER zu pflegen (siehe Wikipedia-Bots)?

Einreichung: Universität Potsdam

15_03_KI und die Polarisierung der Welt - Vom Hass zum Miteinander

Spätestens seit der Altraum-Doku "iHuman" (ARTE) wissen wir, wie durch soziale Medien wie Facebook Polarisierung und damit Nationalismus und Spaltung befeuert wird. Wie kann gegen Hass schaffende Mechanismen von KI künftig vorgegangen werden? Lassen sich KI vielleicht sogar umgekehrt verwenden, um Miteinander und demokratische Partizipation zu stärken?

Einreichung: Leuphana Universität Lüneburg